

# **Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2015**

## **1. Aufgaben und Zielsetzung**

Entsprechend seiner Satzung hat das Jugendbildungswerk das Ziel, junge Menschen zu befähigen, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen wahrzunehmen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken. Dabei soll das Jugendbildungswerk auf den Abbau von gesellschaftlicher Benachteiligung hinwirken und zu Eigenverantwortung, Eigeninitiative und gemeinsamen Engagement befähigen.

Die Bildungsangebote richten sich grundsätzlich an alle jungen Menschen bis 27 Jahre, deren Wohnsitz im Kreis Bergstraße liegt. Die Prinzipien des Gender-Mainstreamings und des Cultural-Mainstreamings sollen beachtet werden.

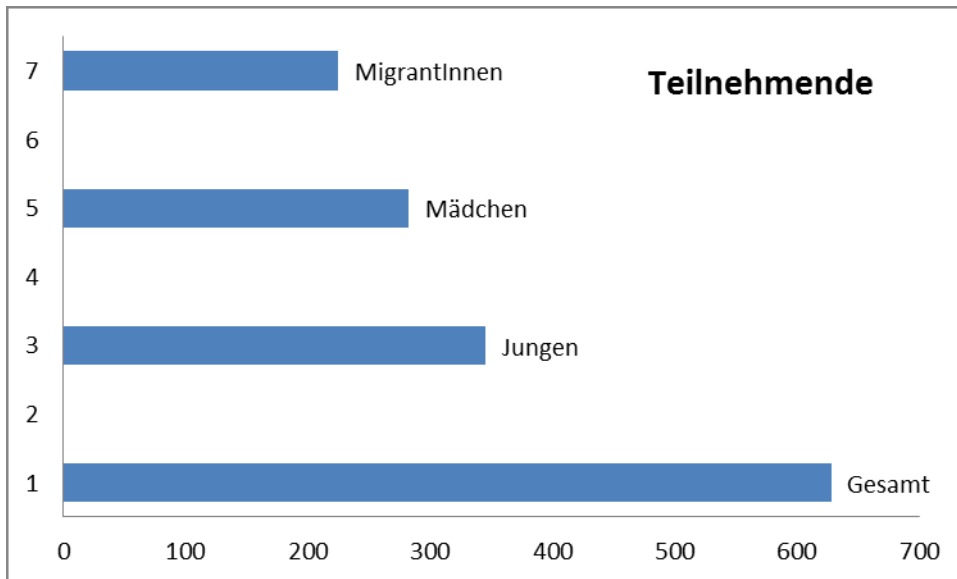
Träger des KJBW ist der Kreis. Mit der Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und Angebote wurden der Verein KuBuS, das Haus am Maiberg und das Odenwald-Institut als freie anerkannte Träger der Jugendbildung beauftragt.

Die inhaltliche Rahmenplanung und die Vernetzung der Bildungsarbeit mit regionalen Strukturen und Bedarfen im Kreis Bergstraße wurden von Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz des Kreises koordiniert.

## **2. Umsetzung**

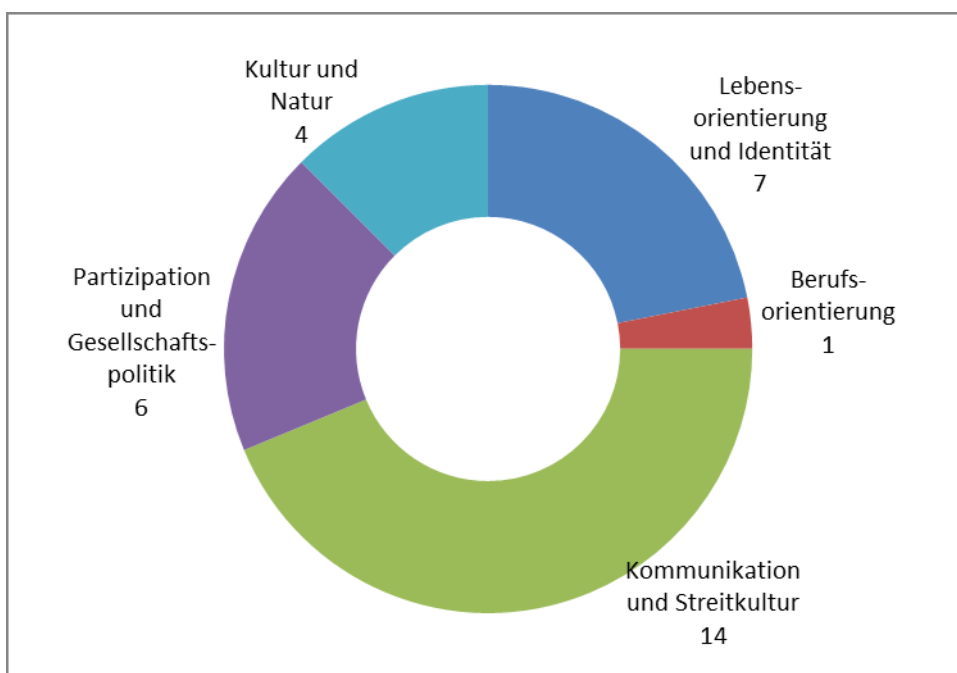
Im Jahr 2015 wurden 32 Veranstaltungen mit insgesamt 628 Teilnehmer/innen durchgeführt. Davon waren 12 eintägige und 20 mehrtägige Veranstaltungen.

Die Teilnehmenden waren in der Regel im Alter von 14 bis 18 Jahren. 45 % der Teilnehmenden waren Mädchen/junge Frauen und 36 % der Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund. Etwa 5 % der Teilnehmenden waren junge Geflüchtete.



### Themenschwerpunkte der Veranstaltungen waren:

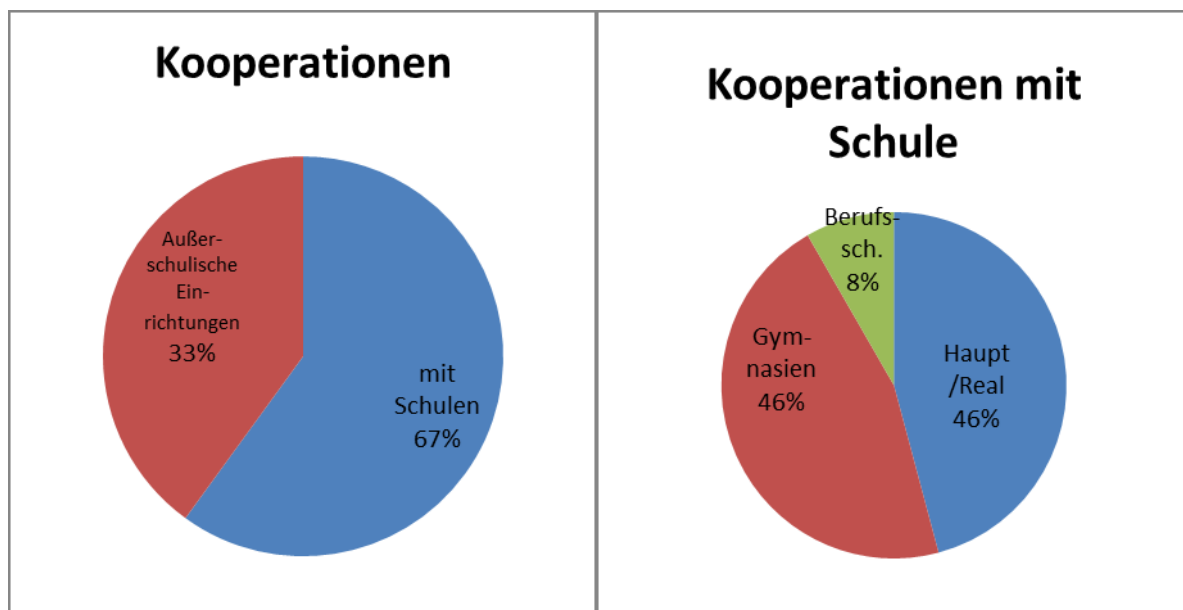
- Partizipation und Gesellschaftspolitik
- Lebensorientierung und Identität
- Kommunikation und Streitkultur
- Kultur und Natur
- Berufsorientierung



**Beispielhafte Angebote aus diesen Themenbereichen waren:**

- Mehr bewegen in der SchülerInnen-Vertretung
- Integration braucht Partnerschaft - für junge Menschen
- Mädchenseminar: Laute(r) Mädels!
- Fair streiten – Training / Kämpfen anders
- Konfliktmanagement und wertschätzende Kommunikation in der Jugendwohngruppe
- Angekommen?! – Interkulturelles Theaterprojekt
- Erlebnispädagogische Trainings für Schulklassen und Jugendgruppen zur Förderung sozialer Kompetenzen

21 Veranstaltungen wurden in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Weitere 11 Veranstaltungen mit außerschulischen Kooperationspartnern wie z. B. Jugendhilfeeinrichtungen, Träger der Jugendberufshilfe oder kommunale Jugendförderungen.



### 3. Kosten und Finanzierung

Kosten		Finanzierung	
Veranstaltungen	94.217,00 €	Hessische Sportwetten- und Lottomittel nach § 36 und § 41 HKJGB	61.864,00 €
		Teilnahmebeiträge	4223,00 €
		Eigenmittel Kreis	28.130,00 €

### 4. Resümee

Die große Zahl der Kooperationen mit Schulen spiegelt den Bedarf und das große Interesse von Schule an außerschulischen Bildungsveranstaltungen wider. Den Schüler/innen werden hierdurch wichtige Lernerfahrungen ermöglicht. Besonders Themen wie der Umgang mit Konflikten, die Gestaltung von Kooperation und die Beteiligung an Entscheidungsprozessen (Partizipation) sind im Rahmen außerschulischer Bildungsangebote methodisch und inhaltlich gut zu bearbeiten.

Gleichzeitig sind Institutionen, wie z.B. Jugendzentren, Jugendhilfeeinrichtungen oder Träger der Jugendberufshilfe wichtige Kooperationspartner des Jugendbildungswerks. Dort sind ebenfalls wichtige Lern- und Lebensorte von jungen Menschen. Hier sind junge Menschen nicht in der SchülerInnen-Rolle, was auch andere Lernerfahrungen ermöglicht. Hierher gehört insbesondere die Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung.